Wirksamkeit und Sicherheit von Nafarelin bei der Behandlung der Endometriose

M.R.	Milan R.	Henzl
L.	Long	Kwei

Department of Reproductive Medicine, Syntex Research, Palo Alto, Calif., USA

Die Wirksamkeit und Sicherheit des Gonadotropin-releasing-Hormon-Agonisten Nafarelin wurde bei der Behandlung der Endometriose im Rahmen von zwei Doppel-blindstudien mit jener des Danazols verglichen. So wie andere Analogons des Gonadotropin-releasing-Hormons stimuliert auch Nafarelin die hypothalamisch-hypophysäre ovarielle Achse während kurzzeitiger Verabreichung, blockiert jedoch deren Aktivität bei Langzeitverabreichung. Da das Wachstum der Endometriosenherde durch die ovariellen Hormone stimuliert wird, kommt es zur Suppression des Östradiols mit nahezu meno-pausalen Werten unter 30 mg/ml. Daraus ergibt sich bei Langzeitverabreichung ein idea-

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln
109

les Therapeutikum bei der Endometriose. Ungefähr 90 % der Frauen, welche mit Nafarelin behandelt wurden, waren innerhalb von 1 bis 2 Monaten amenorrhöisch, ein für die Therapie der Endometriose wünschenswerter Zustand.

Um die Wirksamkeit und Sicherheit des Nafarelins bei der Behandlung der Endometriose zu objektivieren, wurden zwei multizentrische Doppelblind- und Doppelplazebostudien etabliert. In beiden Studien wurde das Nafarelin mit dem für die Endometriosebehandlung wohletablierten Danazol, einem Steroidderivat mit androgenen und anabolen Eigenschaften, verglichen. Es wurden der Schweregrad der Symptomatik, laparoskopisch erhobene Scores vor und nach der Behandlung, die Schwangerschaftsrate sowie die Wirkung auf den Lipidstoffwechsel und den Lebermetabolismus untersucht. Unerwünschte Nebenwirkungen, die unter Nafarelin gesehen wurden, hauptsächlich vasomotorische Störungen, ergeben sich aus der Wirkung des Präparates, das eine Hypoöstrogenämie verursacht. Diese Hypoöstrogenämie äussert sich auch in einer Veränderung der Knochendichte im Lendenwirbelbereich. Allerdings waren diese Veränderungen nach der Behandlung teilweise bzw. komplett reversibel. Danazol hatte endogene und metabolische Nebenwirkungen einschliesslich Gewichtszunahme und negative Effekte auf das Lipidmuster sowie erhöhte Leberenzymwerte zur Folge. Insgesamt gesehen zeigt sich, dass Nafarelin genau so wirkungsvoll ist wie Danazol, allerdings unterschiedlich bzw. besser vertragen wird.

Für die Praxis und Klinik kann gesagt werden, dass der Gonadotropin-releasing-Hormon-Agonist Nafarelin ebenso wirkungsvoll bei der Behandlung der Endometriose ist wie Danazol, allerdings weniger unerwünschte Nebenwirkungen vor allem auf den Lipidstoffwechsel und den Lebermetabolismus zeigt.

Markus Metka, Wien

Aus: Am J Obstet Gynecol 1990;162:34-39 cit. Gynäkol Rundsch 1991;31:109-110
Chlamydia-trachomatis-Infektion in der Schwangerschaft und deren Behandlungsergebnis
Chlamydia trachomatis Infection in Pregnancy and Effect of Treatment on Outcome

George M. Ryan, Jr.A, Thomas N. Abdellaa, S. Gene McNeeley*,
Vickie S. Baselski°, DavidE. Drummonda

a Department of Obstetrics and Gynecology, University of Tennessee College of
Medicine; and b Department of Pathology, University of Tennessee, Memphis,
Tenn., USA

Das Risiko einer Chlamydia-trachomatis-Infektion in der Schwangerschaft betrifft die Frau wie
auch ihr Kind. Obwohl die perinatale Erregertransmission knapp nach 1900 mit der neonatalen
Einschlusskonjunktivitis und die Pneumonie bei Neugeborenen seit 1970 damit in
Zusammenhang gebracht wurden, sind die Folgen der Infektion für die Schwangerschaft weniger
untersucht. Einige Studien berichten über die Auswirkung geni- Efficacy and Safety of Nafarelin
in the Treatment of Endometriosis